



Netzwerk Jugendhaus Buer e.V.
Ursula Thöle-Ehlhardt
Vereinsvorsitzende
Meißheideweg 15
49328 Melle

Tel.: 05427/1072
email: jugendwagon.buer@web.de
www.juwa-buer.de

Netzwerk Jugendhaus Buer e.V., Meißheideweg 15, 49328 Melle

Stadt Melle
Herrn Andreas Dreier
Herrn Karl-Wilhelm Möller
Schürenkamp 16
49324 Melle

05.02.2017

Personalstelle am Jugendwagon Antrag auf perspektivische Absicherung der Sozialarbeiterstelle

Sehr geehrter Herr Dreier,
sehr geehrter Herr Möller,

der Vorstand des Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. beantragt hiermit die weitere Finanzierung der ½ Sozialarbeiterstelle (+ Overhead-Kosten) am Jugendwagon in Buer, sowie die weitere Bereitstellung der Sachkostenpauschale in Höhe von 2.000,- € jährlich. Des Weiteren beantragen wir bei der Stadt Melle eine Absicherung dieser halben Stelle für die Offene Jugendarbeit in Buer mit einer Perspektive von fünf Jahren.

Begründung

Das Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. wurde im Jahr 2000 als Trägerverein für die Offene Jugendarbeit in Buer gegründet, und ist seit dem Jahr 2001 im Auftrag der Stadt Melle verantwortlich tätig für den Bereich der Offenen Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit im Stadtteil Buer. Seit 2007 ist der Verein anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe des Landkreises Osnabrück.

Die finanziellen Mittel für die ½ Stelle Sozialarbeit sind seit 2011 durch anteilige Gelder aus den Projektmitteln Jugendpower 2000+ des Landkreises und durch entsprechende Zuschüsse der Stadt Melle finanziert worden.

Um nachhaltig die offene Jugendarbeit am Jugendwagon und die umfangreiche soziale Netzwerkarbeit in Buer weiterführen zu können, beantragen wir bei der Stadt Melle die notwendigen Mittel jährlich ab dem Jahr 2018 für den Zeitraum von weiteren 5 Jahren zur Verfügung zu stellen. Die Beschreibung der Bedarfslage und weitere Begründungen sind beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

(1. Vorsitzende)

1.1. Kurzbeschreibung der Gesamteinrichtung

Das **Netzwerk Jugendhaus Buer e.V.**, gegründet im Mai 2000, ist ein selbständiger, eigenverantwortlicher und gemeinnützig tätiger Verein und Betreiber des „Jugendwagons“, eines offenen Jugendtreffs im Meller Ortsteil Buer. Die Angebote der offenen Jugendarbeit des Vereins werden in zwei von Jugendlichen restaurierten Eisenbahnwagons im örtlichen Zentrum von Buer in unmittelbarer Nähe des Schulzentrums in Kooperation mit weiteren Institutionen vor Ort durchgeführt. Die Räumlichkeiten bieten neben einem Jugendraum mit Küchenzeile und Computerplätzen einen Raum mit Kicker, Dart-Anlage und diversen Gesellschafts- und Gruppenspielen sowie einen entsprechend eingerichteten Kreativraum. Zusätzlich gibt es einen separaten Sozialarbeitsraum, der auch für Einzel- und Beratungsgespräche genutzt werden kann.

Die Einrichtung befindet sich im Besitz des Vereins. Laufende Instandhaltungsarbeiten, Renovierungen und kleinere Reparaturen werden in Eigenregie, möglichst gemeinsam mit den Jugendlichen getätigt, für größere Maßnahmen hat die Stadt Melle zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt.

Auf dem befestigten Vorplatz sind die Basketballanlage und eine wetterfeste Tischtennisplatte vorhanden, das angrenzende Fest- und Sportgelände gibt Möglichkeiten für Sportspiele und Outdoor-Aktivitäten, hier ist auch ein Beach-Volleyballplatz vorhanden. Oberhalb der Wagons ist die Skateranlage des Ortes installiert worden. In unmittelbarer Nähe befinden sich das Schulzentrum und der Busbahnhof – beides Orte, an denen sich verschiedene Gruppen Jugendlicher regelmäßig aufhalten.

Wesentlicher Baustein des Vereinskongzeptes und Zielsetzung des Vereins ist es, Jugendliche und junge Erwachsene bewusst in ehrenamtliche Projektarbeit und in die Mitverantwortung für die Gestaltung der Angebote, und damit ihrer eigenen Freizeit- und Lebensbedingungen, einzubeziehen. Hier gilt das Augenmerk insbesondere jungen benachteiligten Menschen, die durch traditionelle Angebote im örtlichen Umfeld häufig nur schwer zu erreichen sind. Der Verein engagiert sich in der Integrations- und auch in der Flüchtlingsarbeit.

Der Verein „Netzwerk Jugendhaus Buer e.V.“ ist seit Nov. 2007 anerkannter Träger der freien Jugendhilfe des Landkreises Osnabrück.

Im Rahmen von täglichen Öffnungszeiten mit offenem Charakter (16 bis 20 Uhr) werden Angebote zur Freizeitgestaltung mit den Jugendlichen entwickelt. Der Mädchentag (1x wöchentlich) ermöglicht parteiische Geschlechterarbeit in einem geschützten Raum. Aspekte wie die aufsuchende Sozialarbeit an verschiedenen Punkten im Ort und der informelle Austausch mit weiteren Einrichtungen, Institutionen und Behörden schaffen einen übergreifenden Blick auf die Lage der jungen Menschen im Kontext des Ortes und können in die Projektarbeit mit einbezogen werden.

Der Jugendwagon bietet den Jugendlichen kontinuierlich folgende Möglichkeiten:

- offener Jugendtreffpunkt, auch für Nichtmitglieder, mit Gelegenheit zu zwanglosen Kontakten
- Möglichkeiten zu Gesprächen und Austausch
- Spiel- und Kreativ-, sowie aktive Freizeitangebote
- offene Sport- und Bewegungs-Angebote
- Gestaltung und Vorbereitung besonderer Aktivitäten
- regelmäßige Aktionstage und Fahrten
- Gesprächs- und Beratungsangebote, Einzelfallhilfen

- Aufsuchende Sozialarbeit in Form von lockeren Kontakten zu Gruppen von Jugendlichen auf dem Schulhof oder anderen Treffpunkten im Ort
- Präventions- und Informationsveranstaltungen in Kooperation mit der Lindenschule und dem Familienzentrum; Themenbereiche: Alkohol, Drogen, Gewalt, Sexualität, Internet, Fragen der Erziehungskompetenz und des familiären Alltags

An einzelnen Tagen finden regelmäßige Aktivitäten statt:

- Montags: Offenes Sportangebot
- Dienstags: Gesellschaftsspiele
- Mittwochs: Kreativer Mädchentag
- Donnerstags: Kochen am Wagon
- Freitags: Treffen der jugendlichen Flüchtlingslotsen

Zusätzlich zu den täglichen Angeboten finden in unregelmäßigen Abständen besondere Aktivitäten mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten statt, die auf Initiative der Jugendlichen und mit ihrer maßgeblichen Unterstützung geplant und durchgeführt werden. Vor diesem Hintergrund findet ein kontinuierlicher Austausch zwischen den unterschiedlichsten Jugendlichen sowie eine situationsbezogene Zusammenarbeit mit anderen aktiven Menschen, Gruppen und Institutionen vor Ort statt.

1.2. Kooperationen

Eine enge Kooperation gibt es mit der Lindenschule (Grund- und Oberschule), dem Familienzentrum Kinderhaus Buer e.V. und den Moscheen. Mit anderen Vereinen der Jugendarbeit vor Ort und dem Jugend- und Kulturzentrum „Altes Stahlwerk“ in Melle-Mitte werden situativ gemeinsame Aktivitäten und Aktionen auf den Weg gebracht.

Konkret bietet das Team des Jugendwagons zurzeit 7 AGs im Nachmittagsbereich der Lindenschule an, zusätzlich weitere AGs über Honorarkräfte. Das Team des Jugendwagons unterstützt aktiv die Koordination des Ganztagsangebotes an der Schule. Zudem gibt es einen regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung, mit Lehrer*innen und der Schulsozialarbeiterin.

Annegret Tepe und Ursula Thöle-Ehlhardt arbeiten in der Lenkungsgruppe des Familienzentrums Kinderhaus Buer e.V. aktiv mit, erarbeiten und koordinieren dort gemeinsam mit dem Team des Familienzentrums niedrigschwellige Angebote für Familien im Sozialraum Buer. Gemeinsam wird das Helfer-Netzwerk für Flüchtlinge in Buer organisiert, wie auch die Helfer-Kartei für ältere Menschen betreut.

Im „AK Buer integrativ“ treffen sich unter Leitung von Annegret Tepe regelmäßig Vertreter*innen von Einrichtungen, Organisationen und Vereinen in Buer um Themen der Integration zu besprechen, aber vor allem auch um gemeinsame Aktivitäten zu planen und umzusetzen, wie z.B. das Internationale Kinderfest, das Familienfest, kulturelle Veranstaltungen, Aktivitäten des Frauengesprächskreises, Aktionstage, etc.

1.3. Zusätzliche Projekte

Im Jahr 2017 sind zusätzliche Projekte an das Netzwerk Jugendhaus Buer gekoppelt:

- „Nachgekommen – Frauenportraits in der Gastarbeitergeschichte“ – ein Buchprojekt in Kooperation mit der Lindenschule Buer (seit August 2015)
Förderung durch den Landschaftsverband Osnabrück, die Stiftung der Sparkassen, Landkreis Osnabrück, Stadt Melle, Eigenmittel durch das Preisgeld der Bohnenkamp-Stiftung für das erste Buch-Projekt
- „Aktiv in die Gesellschaft“ – Begleitung jugendlicher Flüchtlinge in Schule, Freizeit und Beruf, in Kooperation mit der Lindenschule (Projekt Flüchtlingspaten;

Unterrichtsbegleitung einer Schülerin), der BBS (Unterstützung der beruflichen Orientierung bei drei jugendlichen Flüchtlingen) und Vereinen (Vermittlung und Begleitung der jungen Flüchtlinge in die Vereine: Feuerwehr, SuS Buer)
Förderung durch den Förderverein der Wirtschaftsjuvenen „Die OsnaBRÜCKE e.V.“

- Erarbeitung eines Bildbandes „Buer – mein Ort, meine Geschichte, mein Leben“ – als interkulturelles Jugendprojekt.
Förderung durch die „Stiftung Mitarbeit“ der Robert Bosch Stiftung und die Bürgerstiftung der Sparkasse Melle sowie Eigenmittel
- „To-Do-Werkstätten“ aktive Freizeitgestaltung für Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund: Nähen für Mädchen und Frauen (Kooperation Familienzentrum), Musikprojekt mit Jugendlichen (Kooperation Lindenschule), Aufbau einer Fahrradwerkstatt.
Förderung durch die „Aktion Mensch“
- „Dorfgeflüster“ und „Watch out!“ – die Dorf- und Schülerzeitung für Buer
Förderung durch Sponsoren vor Ort, Finanzierung der AG-Stunden im Rahmen des Ganztags an der Lindenschule, starkes ehrenamtliches Engagement des Teams des Jugendwagons

1.4. Bedarfslage für die weitere Förderung der halben Sozialarbeiterstelle

Die Arbeit am Jugendwaggon Buer der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Offene Jugendarbeit tägliche Öffnungszeiten und eine regelmäßige, verlässliche Betreuung und Ansprechperson notwendig machen. Weitere wichtige Schwerpunkte der Arbeit des Sozialarbeiters sind die Zusammenarbeit mit den Institutionen vor Ort, die aufsuchende Sozialarbeit sowie Einzelfallhilfen und Beratungen. Diese gehören aus unserer Sicht unabdingbar zu dem Spektrum der Offenen Jugendarbeit.

Mittlerweile macht die enge Verzahnung und Zusammenarbeit im gesellschaftlichen Kontext, die Mitarbeit in Gremien und Arbeitskreisen auf Orts-, Stadt- und Landkreisebene sowie die Verwaltung und Organisation, Buchhaltung und Abrechnung zusätzliche Stunden (Overheadkosten) unabdingbar.

Die Arbeit am Jugendwaggon läuft seit 16 Jahren verlässlich, basierend auf der aktiven Jugendarbeit durch einen Sozialarbeiter, aber ebenso auch unterstützt und begleitet durch viel zusätzliches ehrenamtliches Engagement.

Die an den erkennbaren Bedarfen der Jugendlichen in Buer ausgerichteten Projekte mit externen Förderern erweisen sich für den gesamten Sozialraum als ausgesprochen förderlich. Solche Projekte sind immer gekoppelt an vorhandenes Personal des Vereins Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. und ohne dieses nicht umsetzbar. Ohne eigenes Personal können nicht einmal Projektanträge gestellt werden,

Somit ist der Verbleib der ½ Sozialarbeiterstelle beim Verein eine zwingende Voraussetzung für die sehr gute Kooperation aller Beteiligten im Sozialraum Buer, wie auch die in aller Regel übergreifend angesiedelten Projekte der Jugendsozialarbeit.

Aus unserer Sicht erscheint eine Absicherung dieser ½ Stelle für weitere 5 Jahre beim Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. sinnvoll.

Gerne sind wir bereit, in enger Kooperation mit dem Team „Altes Stahlwerk“ in Melle ein Gesamtkonzept für alle Stadtteile mit umzusetzen und auch personell mit abzubilden. Innerhalb dieses 5-Jahres-Zeitraums könnte ein gutes Übergangskonzept der Verantwortung für die Offene Jugendarbeit in Buer vom jetzigen Trägerverein Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. auf die städtische Einrichtung entwickelt und umgesetzt werden. Zudem wäre es auch möglich das gut ausgebaute und bewährte soziale Netzwerk der Jugendsozialarbeit in Buer zukunftsfähig abzusichern, damit diese wertvollen Kooperationen nicht verloren gehen.

1.5. Finanzbedarf

Die Kosten für die ½ Sozialarbeiterstelle „Offene Jugendarbeit“ am Jugendwagon Melle-Buer sind in den vergangenen 14 Jahren vorrangig über die Mittel des LK Osnabrück aus dem Budget Jugendpower 2000+ zur Verfügung gestellt, und in den letzten Jahren durch die Bereitstellung nicht verbrauchter Jugendpower-Gelder anderer Initiativen und zusätzlicher Mittel der Stadt Melle aufgestockt worden. Darin enthalten waren auch die sog. Overhead-Kosten für die Personal-Verwaltung und eine Sachkostenpauschale.

Diesen Finanzbedarf machen wir für weitere fünf Jahre geltend.

Wir hoffen sehr auf das Verständnis für die Situation der Offenen Jugendarbeit am Jugendwagon Buer und die positive Einschätzung unseres Antrags.

Mit freundlichen Grüßen,



(Vereinsvorsitzende)